©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

An unsere Leserinnen und Leser

Der erste Satz muss fast derselbe sein wie vor zweieinhalb Jahren in der Einbegleitung von Band 4 – das damalige Szenario hat sich nun wiederholt: Das Erscheinen des vorliegenden Bandes ist wegen der früher als erwartet dringend notwendig gewordenen Fertigstellung der 3. Auflage der Exkursionsflora leider arg verzögert worden. Das Einarbeiten der Verbesserungen, von denen dankenswerterweise viele aus dem Kreis der BenützerInnen des Werkes gekommen waren, hatte Vorrang. Ich muss also abermals vor allem unsere Autorinnen und Autoren, aber natürlich auch unsere Leserinnen und Leser für die Verspätung sehr um Entschuldigung bitten und mich für deren Geduld bedanken.

Auch wenn es an dieser Stelle vielleicht unziemlich erscheint, füge ich hier dennoch eine dringende Bitte an die künftigen Verfasser von Beiträgen für unsere Zeitschrift ein: Seien Sie so freundlich, unsere „Richtlinien für die Autoren" gewissenhaft zu berücksichtigen! Sie finden diese am Ende eines jeden Bandes (im vorliegenden auf S. 357–358). Sie erleichtern damit die Arbeit der (Ein-Mann-)Redaktion ganz wesentlich und Sie beschleunigen auf diese Weise auch die Produktion der Neilreichia-Bände.

Der vorliegende Band 5 umfasst 17 Beiträge und 28 Buchbesprechungen.

Darunter ist diesmal zwar kein rein taxonomischer Beitrag, der also die Verwandtschaftsverhältnisse eines Taxons weitgehend vollständig durchleuchtet, hingegen gibt es 5 floristisch-taxonomische Abhandlungen, die über eine oder mehrere Sippen neue Erkenntnisse bringen: Die Spannweite dieser Thematik reicht von der Auffindung einer Hybride (H. MELZER, S. 111) und der Analyse einer landwirtschaftlich wichtigen und etablierten Hybridsippe (A. BOHNER & B. KRAUTZER, S. 245) über den Fund einer für Österreich neuen Adventiven in Tirol (Ch. ZIDORN, S. 199) bis zu einer seltenen autochthonen Art aus einer schwierigen Gattung (A. BOHNER & G. GOTTSCHLICH, S. 233). Thematisch schließt hier die Fortsetzung unserer Serie von Bild- und Wort-Porträts an, die vor allem jenen selteneren Arten gewidmet ist, die insofern als spezifisch österreichisch erscheinen, als sie weiter im Nordwesten noch seltener sind oder dort ganz fehlen (A. KÄSTNER & M. A. FISCHER, S. 131).

Ein Beitrag zur Ökomorphologie berührt die Taxonomie randlich (V. MORAWETZ, S. 181).

Zur vegetationsökologischen Floristik kann man den Beitrag von K. G. BERNHARDT, D. LAUBHANN & M. KROPF rechnen (S. 211). – Ein eng lokalfloristischer und aber naturschutzfachlich höchst relevanter Beitrag stammt von W. ADLER (S. 253).

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Eine umfangreiche Darstellung der Flora eines Gebietes knapp jenseits der österreichischen Grenze mit betont chorologischer Orientierung, eigentlich eine botanische Gebietsmonographie, bieten A. & G. KIRÁLY (S. 19).

Lokalfloristische Beiträge berichten über den Raum um Bad Aussee (A. Ch. MRKVICKA, S. 221) und das kleine Bundesland Wien (W. ADLER & A. Ch. MRKVICKA, S. 173). Zwei weitere Arbeiten behandeln spezielle floristische Themen, nämlich neue Neophyten in Nord-Tirol (K. PAGITZ, S. 115) und die Ruderalflora aufgelassener Bahnanlagen in Wien (I. SCHINNINGER & R. ROÁNEK, S. 203). Die Fortsetzungsserie über floristische Neufunde aus Österreich (S. 263) bringt diesmal Fundmeldungen von insgesamt 23 entweder gänzlich neuen Arten des Landes oder doch bemerkenswerte Funde sehr selten gewordener im Rückgang befindlicher oder umgekehrt bisher erst selten auftretender Neueinwanderer. Dieser Artikel besteht diesmal aus Beiträgen von nicht weniger als 18 Autoren, die auch als solche zitierbar sind. Wir bitten auch die künftigen „Neufinder", jeweils genaue Angaben über die Fundumstände (vor allem das Habitat) und womöglich auch über die Bedeutung des Fundes zu liefern (wo sind die nächsten Fundstellen außerhalb Österreichs?, was ist die Gesamtverbreitung?, welche Spezialliteratur gibt es über das betreffende Taxon?). Die beiden Redaktoren (M. A. FISCHER und H. NIKLFELD) helfen dabei natürlich gern, bitten aber um spontane Mitteilung aller Funddaten.

Schließlich enthält der vorliegende Band noch zwei stärker theoretisch orientierte Artikel: Der eine befasst sich mit chorologischen Begriffen (H. SCHOLZ, S. 217), der andere mit einem nomenklatorischen Thema (Th. GREGOR, Ch. DOBE & F. MÜLLER, S. 11).

Ganz zuletzt ist noch ein pragmatischer Beitrag zu nennen, nämlich die Liste der seit Erscheinen der 3. Auflage der Exkursionsflora (Anfang März des heurigen Jahres) bekannt gewordenen Korrekturen dieses Werkes (M. A. FISCHER, S. 289).

Die zum Teil recht ausführlichen und durchwegs sehr kritischen Buchbesprechungen (von insgesamt 5 RezensentInnen, S. 299) mögen Anregungen bieten, die botanischen Bücherregale der geschätzten Leserinnen und Leser weiter zu füllen.

Beachten Sie bitte auch die Berichtigungen zu Band 4 auf S. 297!

Ich danke der Rezensentin und den Rezensenten der neueren botanischen Publikationen, vor allem aber bin ich Christa Staudinger und insbesondere meiner Frau Gerlinde Fischer für Hilfe bei den mühsamen Korrekturarbeiten sehr dankbar; und nicht zuletzt geht mein Dank an Peter Pany für die unter Zeitdruck erfolgte Layoutierung.

Manfred A. Fischer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neilreichia - Zeitschrift für Pflanzensystematik und Floristik Österreichs

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Fischer Manfred Adalbert

Artikel/Article: An unsere Leserinnen und Leser 9-10